

Inhalt

Vorwort	9
--------------------------	---

Einleitung

Die Frage nach einer Medienethik <i>(Michael Haller/Helmut Holzhey)</i>	11
---	----

I. Teil: Die steigende Nachfrage nach Medienmoral – Ursachen und Perspektiven

Die Diskussion über journalistische Ethik in Deutschland – eine Zwischenbilanz (Stephan Ruß-Mohl/Berthold Seewald)	22
---	----

Gründe für die Nachfrage nach Medienmoral in der Schweiz (Jörg P. Müller)	37
--	----

Zur Debatte über Medienethik in Österreich <i>(Wolfgang R. Langenbacher)</i>	44
--	----

1. Intervention

Was haben die Medien mit Ethik zu tun? (Anton Hügli)	56
---	----

II. Teil: Erträge der Kommunikations- und Medienforschung für die Ethikdebatte

Zur Geschichte der Pressefreiheit in Deutschland: Als die Ethik zum Maulkorb der Medien wurde (Kurt Koszyk)	76
--	----

Schweizer Medien im Lauf der Geschichte: ein „Bannwald der Demokratie“? (Roger Blum)	87
---	----

Erträge der Medienwirkungsforschung für eine Medienethik (Klaus Schönbach)	97
---	----

Strukturelle Möglichkeiten und Grenzen von Medien- und Journalismusethik (Ulrich Säxer)	104
--	-----

Erträge der Rezipientenforschung für eine Medienethik aus der Perspektive einer handlungstheoretisch begründeten (Massen-)Kommunikationsforschung (<i>Karsten Renckstorf</i>)	129
---	-----

2. Intervention

Über die Geschäftsbedingungen der Massenmedien: Kritik als Beruf, Information als Aufgabe, Unterhaltung als Geschäft, Moral als Legitimation und Lebenslüge (<i>Helmut F. Spinner</i>)	148
--	-----

III. Teil: Journalistisches Handeln in der Praxis

Der Journalist im Dienste von Informationsanspruch und Informationspflicht? (<i>Hermann Meyn</i>)	162
Handelt der Journalist als Teil der Gesellschaft? (<i>Roderich Reifenrath</i>)	173
Ist Ethik eine journalistische Handlungsmaxime? (<i>Manfred Buchwald</i>)	178
Spielen Journalisten eine politische Rolle? (<i>Oskar Reck</i>)	188
Die Journalisten und der Ethikbedarf (<i>Michael Haller</i>)	196

3. Intervention

Die Tugend des Unterlassens. Ethik wirkt auch negativ – oder: Das Prinzip Offenheit lässt es gelegentlich ratsam erscheinen, auf Öffentlichkeit zu verzichten (<i>Ludwig Hasler</i>)	212
---	-----

IV. Teil: Genügt die normierende Kraft des Medienrechts?

Recht und Moral im Journalismus. Der Beitrag des Rechts zur Förderung von „gutem“ beruflichen Verhalten des Journalisten in der Bundesrepublik Deutschland (<i>Udo Branahl</i>)	224
Rechtliche Grenzen journalistischen Handelns. Das Rechtssystem als rahmensexzende Norm in der Schweiz (<i>Peter Nobel</i>)	242
Rechtsnormen und publizistische Verantwortung. Zur Legalität und Moralität in Österreich (<i>Walter Berka</i>)	256

4. Intervention

Sind Journalisten Esoteriker? (<i>Helmut Holzhey</i>)	272
---	-----

V. Teil: Perspektiven des Medienwandels

Vom Können des Sollens. Wie die Ethik unter den Zwängen der Ökonomie zur Narrenfreiheit verkommt (<i>Arnold Künzli</i>)	280
Fernsehen: Veränderung der Nutzungsstrategien. Die Nachfrage nach Programm-Qualität wird zunehmen (<i>Verena Doelker-Tobler</i>) .	294
Neue Medien – Neue Technik – Neue Moral? (<i>Hans Kleinstuber</i>)	302
Medienwandel – Wahrnehmungswandel. Wege zur veränderten (Bild-)Sprache des Fernsehens (<i>Christian Doelker</i>)	316
Autorenverzeichnis	327